

SALZGITTER ZEITUNG

UNABHÄNGIG | NICHT PARTEIGEBUNDEN

www.salzgitter-zeitung.de

» Ein Titel der **FUNKE MEDIENGRUPPE**

Nr. 273 | 73. Jahrgang | 1,70 €

ZDF bringt Schüler der Realschule Salzgitter-Bad ins Fernsehen



FOTO: FRIEDERIKE NOSKE

Robin Fischer (Mitte) hat die Realschule besucht und später studiert. Er will den Schülern Mut machen, nach der Schule Chancen zu ergreifen.

Lokaltell

Von der Realschule an die Hochschule

Robin Fischer hat nach dem Abschluss das Abitur geschafft und studiert nun. Er will anderen Mut machen.

Von Friederike Noske

Salzgitter-Bad. Robin Fischer ist zurück an seiner alten Schule. An der Realschule Salzgitter-Bad hat er vor fünf Jahren seinen Abschluss gemacht. Seitdem ist viel passiert: Eignungstests, Rucksackreise, Umzug. 2016 hat Robin in Braunschweig sein Abitur geschafft, studiert nun Mathe und Philosophie. An die Realschule ist er gerne zurückgekommen. „Meine Freunde, die ich hier gefunden habe, sind immer noch meine besten Freunde“, sagt er. Er will den Schülern der zehnten Klasse Mut machen, nach dem Abschluss seine Chancen zu nutzen und sich nicht abschrecken oder entmutigen zu lassen, wenn nicht alles rund läuft.

Die meisten Mitschüler aus Robins ehemaliger Klasse haben eine Berufsausbildung gemacht, einige noch das Fachabitur angeschlossen. Robin hatte sich das Ziel gesetzt, das Abitur zu schaffen. Das sei nicht immer einfach gewesen. „Die siebte Klasse habe ich einmal wiederholt. Erst ab Klasse 9 ging's bergauf“, berichtet er. „Ich habe das alles damals sehr ernst genommen. Im Nachhinein wäre ich lieber etwas lockerer bei der Sache gewesen.“ Robin ist der erste aus seiner Familie, der studiert. „Bei vielen Sachen wusste ich nicht, was ich machen soll. Da war ich auch sehr frustriert.“ Unterstützung bekommt er



Klassenlehrer Eckhard Isensee (links) freute sich über Robins Besuch. Die Stiftung der Deutschen Wirtschaft mit Bereichsleiter Schülerförderung Ulrich Hinz (rechts) unterstützt den 22-Jährigen im Studium.

FOTO: FRIEDERIKE NOSKE

von der Stiftung der Deutschen Wirtschaft, die mit dem Programm „Studienkompass“ Schülern, deren Eltern keine Akademiker sind, bei Studien- oder Berufsorientierung hilft. „Ich habe dann ein Seminar besucht, Zukunftsplaner hieß das, da sollten wir unsere Stärken und Schwächen auflisten“, erzählt Robin. „Da habe ich erst gemerkt, was wirklich zu mir passt. Und mich entschieden, zu studieren.“

Die Zehntklässler hören dem Vortrag des 22-Jährigen gebannt zu.

Sie stehen kurz vor dem Schulabschluss, einige haben schon genaue Berufspläne, andere wissen noch nicht genau, was sie in Zukunft anstreben wollen. „Es motiviert, zu hören, was man alles erreichen kann nach der Schule“, heißt es aus den Stuhlreihen nach Robins Vortrag. „Man braucht Hilfe von Menschen, die schon Erfahrung gesammelt haben.“ Klassenlehrer Eckhard Isensee, der Robin früher unterrichtete, teilt diese Meinung. „Robin ist auch ein Vorbild für die anderen.“ Ein

Fernsehteam vom ZDF ist an diesem Donnerstagvormittag mit in der Klasse. Robins Vortrag soll Teil eines Beitrages für das Format „Frontal 21“ zum Thema „Bildungsgerechtigkeit in Deutschland“ werden. Der Sender war auf die Stiftung zugekommen und hatte angefragt, ob es jemanden gibt, der seine Geschichte erzählen möchte. „Da kam Robin ins Spiel“, sagt Ulrich Hinz, Bereichsleiter Schülerförderung der Stiftung. „Er ist der Einzige aus Salzgitter-Bad, der mithilfe der Stif-

„Man kann es schaffen. Man muss sich gut informieren, es gibt viele Möglichkeiten. Seid mutig.“

Robin Fischer, ehemaliger Schüler der Realschule Salzgitter-Bad

tung studiert.“ Robin kenne viele ehemalige Mitschüler, die das Zeug zum Studium hätten, aber ihre Chance nicht wahrnehmen könnten, „weil sie niemanden fragen können, der ihnen weiterhilft“, sagt er. „Wenn nur Kinder studieren können, deren Eltern auch studiert haben, dann muss man das Thema Bildungsgerechtigkeit schon hinterfragen.“ Robin selbst würde nach seinem Studium gerne an der Uni bleiben oder auch in einer Stiftung arbeiten und noch viele weitere Vorträge oder auch Workshops für Jugendliche geben, um sie zu motivieren. „Ich hatte auch viel Glück auf meinem Weg. Aber man kann das schaffen. Man muss sich gut informieren, denn es gibt viele Möglichkeiten. Seid mutig.“

